

Freie Plätze in Veranstaltungen des Arbeitsbereiches Geschichte und ihre Didaktik



„Historisches Lernen mit Computerspielen“, Günter Baumann

Termine: 14.04.23, 21.04.23, 28.04.23, 12.05.23, 26.05.23, 09.06.23, 16.06.23

Uhrzeit: 14:00-17:00 Uhr

Beschreibung: Computerspiele und deren digitale Rezeption auf youtube, twitch und TikTok gehören fest zur Kinder- und Jugendkultur. Darüber hinaus sind Computerspiele mit historischem Kontent Bestandteil von Geschichtskultur. Deshalb sind sie sich aus geschichtsdidaktischer Perspektive als Lerngegenstand besonders für den Unterricht geeignet. Kinder und Jugendliche eignen sich in Spielen an digitalen historischen Orten Wissen über die Vergangenheit an. Methoden historischen Lernens können an dieser Stelle Reflexionswerkzeuge liefern, welche die Perspektive eines Spiels auf die Vergangenheit hinterfragen und kontextualisieren. Wie wird Authentizität hergestellt? Welche impliziten und expliziten Ideologien verbergen sich hinter der geglätteten Fassade?

Welche Abhängigkeitsvariablen können aufgedeckt werden? Und wie können ausgewählte Aspekte von Computerspielen auf empirische Triftigkeit überprüft werden? Diese und weitere Fragen werden erste Ausgangspunkte eines ersten theoretisch basierten Teil des Seminars bilden. Im zweiten Teil werden wir mit Hilfe des Programms twine eigene Computerspiele (interactive Novels mit Spielelementen) kriterienbasiert konzeptionalisieren und gestalten.

Anmeldung: E-Mail an gbaumann@uni-wuppertal.de mit einigen Sätzen zum Interesse an dem Seminar

„Arbeit und Industrie ausstellen. Eine Einführung in die Museumspraxis“

Dr. Stefan Moitra

Termine: Die Sitzungen finden vom 7.4.-26.5. jeweils freitags in der BUW statt, der Rest in zwei Blöcken am Deutschen Bergbau-Museum Bochum, und zwar am 9. Juni und 14. Juli.

Uhrzeit: 10:00-12:00 Uhr

Beschreibung: Museen sind zentrale Orte der modernen Geschichtskultur. Sie sollen sammeln und bewahren, forschen, ausstellen und vermitteln. Aber wie tun sie das? Wie werden aus musealen Sammlungen Geschichten generiert, die zur gesellschaftlichen Selbstreflexion anregen? Diese und andere Fragen sollen im Seminar am Beispiel der Themen Arbeit und Industrie betrachtet werden. Teils an früheren industriellen Standorten, teils abgekoppelt davon, erzählen Industriemuseen die Geschichte der Moderne von der Frühindustrialisierung bis zum Strukturwandel. Der museale Blick auf die Produktions-, Arbeits- und Lebensbedingungen der Vergangenheit eröffnet dabei zugleich eine Neuperspektivierung gegenwärtiger gesellschaftlicher Problemstellungen, bis hin zu Klimawandel und Anthropozän. Die Veranstaltung ist als Blockseminar angelegt und wird teilweise im Deutschen Bergbau-Museum Bochum stattfinden.

Anmeldung: Studilöwe



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL